

# **Ordnung - das halbe Leben**

Wie du mit mehr Ordnung ein glücklicheres Leben führen kannst

Copyright 2023

Alle Rechte vorbehalten

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>
DER PUTZAUFWAND BLEIBT GERING .....	4
Durch Ordnung besseres Raumklima .....	5
Ordnung macht glückliche Menschen.....	7
Ordnung macht Geld .....	8
Durch Ordnung seine Partnerschaft stärken .....	9
Durch Ordnung lebt man minimalistischer.....	10
Top 3 Tipps wie man mehr Ordnung bekommt .....	12
Warum ist Ordnung für mich das halbe Leben? .....	14
IMPRESSUM.....	16
<b>Disclaimer</b> .....	16

## Vorwort

Für viele Menschen ist das Wort Ordnung ein Begriff der Unerreichbarkeit. Der eine mag es etwas unordentlicher, der andere ist der etwas bequemlichere Typ und für den Letzten ist es eine Meisterleistung, die Ordnung in den Alltag zu integrieren. Doch es ist kein Hexenwerk und jeder kann sich zum positiven Entwickeln und ein wenig Ordnung in sein Leben bringen. Natürlich fordert es auch an Disziplin, Fleiß und Durchhaltevermögen.

Gelangt man einmal in die diese Spur, so wird man sie auch nur schwer wieder verlassen können und die Ordnung bleibt einen erhalten. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und passt sich schnell neuen Gegebenheiten an.

Auch ich bin ein sehr ordentlicher Mensch. Viele nehmen den Hut vor mir, dass ich so eine Ordentlichkeit an den Tag lege. Einige würden gerne eine Scheibe davon haben. Ich mag es, wenn alles an Ort und Stelle steht. Alles hat seinen Platz. Dadurch ist man in vielen Lebenssituationen strukturierter und man führt durchaus ein erfüllteres Leben. Ich hoffe doch sehr, dass ich dir mit einigen Sätzen behilflich sein kann.

## Einleitung

Du träumst schon lange davon, endlich ordentlicher zu sein, um mehr Struktur in dein Leben zu bekommen, dennoch die Couch bevorzugst? Dann werde ich dir hier zeigen, warum es sich lohnt, Ordnung in sein Leben einzubringen. Vom verbesserten Raumklima bis hin zum Sparen von Geld und warum Ordnung glücklichere Menschen macht. Die Lebensqualität kann dadurch steigen, da man sich zuhause deutlich wohler fühlt. Hinzu kommen einige Interessante Tipps, die du vorher vielleicht schon kanntest oder noch nicht auf dem Schirm hattest und die mir sehr geholfen haben.

Es sind kleine, einfache und simple Tricks. Du musst wissen, wie du dein Ziel am besten erreichen kannst und genau aus diesem Grund ist dieses Buch ein kleiner Schritt zur Ordentlichkeit. Jeder fängt mal klein an. Falls man eine Partnerin oder einen Partner hat, kann man auch Hand in Hand daran arbeiten. Am Ende verrate ich dir, was Ordnung für mich bedeutet und wie ich es geschafft habe, dadurch mehr Energie und Ehrgeiz für die wichtigeren Dinge zu bekommen.

Dieses Buch basiert auf meine eigenen Erfahrungen. Es gibt keine Garantie, dass diese Tipps jedem helfen, aber mich haben sie stets nach vorne gebracht.

Denn Ordnung ist das halbe Leben.

## Der Putzaufwand bleibt gering

### Mehr Zeit für die wichtigeren Dinge

Nun, wer hätte auch nicht gerne mehr Zeit zum Sport treiben, mit der Familie das schöne Wetter draußen genießen oder auch ganz entspannt auf der Couch zu sitzen und einige Bücher durchzublättern? Wäre da nicht das gewisse Thema: aufräumen und Ordnung halten. Mal liegen dort Zeitschriften, die Küchenarbeitsplatte ist voll mit dreckigem Geschirr oder Berge von Krimskrams liegen in der gesamten Wohnung verstreut. Es wäre wesentlich angenehmer kurz durchzuwischen und anschließend zu saugen. Leider ist das oft nicht die Realität und man hat mehr zu tun als man denkt. Wenn man dann die Ordnung in seinen eigenen vier Wänden sieht und seine Sachen alle einen eigenen Platz haben, merkt man schnell, dass es einen glücklicher und sorgloser macht.

Durch die individuelle Ordnung, die man sich geschaffen hat, bleibt der Putzaufwand deutlich geringer.

Im Endeffekt bleibt daher mehr vom Tag. Mehr Zeit für sich, mehr Zeit für die Familie und mehr Energie im Alltag. Aber warum mehr Energie, wenn man mehr Ordnung und weniger Putzaufwand hat? Dies kann ich dir im nächsten Unterkapitel näher erläutern.

## Mehr Energie im Alltag durch weniger putzen

Mehr Energie und weniger im Haushalt erledigen, herrlich, oder? Jeder würde seine Energie und Zeit gerne in andere Dinge investieren. Es ist tatsächlich einfacher gesagt als getan. Aber hat man seine Ordnung und Struktur in den eigenen vier Wänden gefunden, wird man automatisch weniger putzen und aufräumen müssen. Dadurch kann man viel Energie sparen und zumal auch etwas Geld. Wer würde nicht mehr Geld

sparen wollen, oder? Das sage ich dir aber gleich. Kommen wir nochmal kurz zurück zum eigentlichen Thema.

Natürlich sollte man nicht gänzlich auf das Putzen oder Aufräumen seiner Wohnung verzichten. Dennoch kann dadurch der Putzaufwand verringert werden und Energie sowie Zeit eingespart werden.

Bei mir persönlich ist es so, dass ich ein sehr strukturierter und aufgeräumter Mensch bin. Durch die Ordnung und den geringen Putzaufwand, habe ich mehr Energie und kann mehr Sport treiben oder die Zeit meinen Büchern widmen. Dabei spielt das Raumklima eine wichtige Rolle. Aber warum? Dies erläutere ich dir im nächsten Abschnitt. Denn ich gebe gerne meine Erfahrungen an die Gesellschaft weiter.

## Durch Ordnung besseres Raumklima

### Warum ist das Raumklima wichtig?

Eigentlich sehr verständlich: Mehr Ordnung bedeutet natürlich in den meisten Fällen auch mehr Sauberkeit. Denn in den Räumen, wo es aufgeräumt, gereinigt und gründlich ist, kann die Luft deutlich besser zirkulieren. Wollmäuse und Staubflusen haben nur wenig Chancen sich weiter auszubreiten.

Außerdem ist ein gutes Raumklima wichtig für unsere Gesundheit. Durch die verbrauchte und stickige Luft wird Unwohlsein erzeugt und kann auf Dauer krank machen. Kopfschmerzen, Übelkeit und Leistungsprobleme können die Folge sein. Aber auch Pollen und Allergene bleiben länger in der schmutzigen Luft erhalten.

Denn bei einer guten Luftqualität in den Räumen, lässt es sich besser denken und die Konzentration bleibt länger bei uns.

Ursachen für zu schlechte Luft in den einzelnen Wohnräumen entstehen durch Schadstoffe, zu viel Kohlendioxid und einer hohen Luftfeuchtigkeit. Außerdem bringen vollgestopfte Räume ebenfalls diese Eigenschaften mit sich. Eine weitere

unangenehme Folge von zu schlechtem Raumklima ist der Schimmel. Dies kann man gut vorbeugen, indem man regelmäßig lüftet und Ordnung hält.

Aber was hat das Thema Raumklima mit Ordnung zu tun? Nun, lass es mich so erklären: Durch mehr Ordnung in unseren vier Wänden, steht weniger unnötiges Zeug herum, wodurch Staub und andere Partikel angezogen werden können. Dadurch wird das Raumklima besser und man kann etwas für sein Wohlfühlen und seiner Gesundheit tun.

### Was kann man für das Raumklima tun?

Um auf Dauer ein angemessenes Raumklima zu erreichen, gibt es kleine Tricks, die mir geholfen haben. Ein alter und bekannter Trick ist es, sich einige Pflanzen in die verschiedenen Räume zu stellen. Denn Pflanzen spenden Sauerstoff. Schlechte Luft wird durch die Pflanzen besser verarbeitet.

Hilfreich ist auch, die Türen weit offen zu lassen, damit ein regelmäßiger Luftzug entsteht und verbrauchte Luft entweichen kann. Bei Abwesenheit kann man zusätzlich die Raumtemperatur reduzieren.

Durch regelmäßiges Lüften vor und nach dem Schlafen gehen, führt nicht nur zu einer erholsameren Nacht, sondern auch die Luftqualität verbessert sich. Schon 10 bis 15 Minuten pro Tag reichen da aus. Eine ideale Raumtemperatur kann dadurch entstehen.

Ein weiterer Tipp ist es, Luftbefeuchter zu verwenden, falls man Räumlichkeiten hat, die nicht gut belüftet werden können. Außerdem kann man verschiedene Gerucharten hinzu wählen. Dies eignet sich gut dafür, wenn man Haustiere besitzt.

Dies sind nur einige Tipps, die ich persönlich auch regelmäßig anwende und dadurch das Raumklima aufrecht erhalten bleibt. Natürlich gibt es noch andere hilfreiche Tipps.

## Ordnung macht glückliche Menschen

Warum macht ein ordentlicher Raum glücklich?

Berge von Schmutzwäsche, ungelesene Zeitungen oder volle Schränke sind das reinste Chaos. Es erinnert sehr an unsere Unzugänglichkeiten und an Versäumnisse, die uns täglich begleiten. Schön wäre es doch, wenn die ungeöffnete Post gelesen wird, die Küche sauber und aufgeräumt bleibt und das dreckige Geschirr vom Vorabend in der Spülmaschine landet.

Es macht einen glücklich, wenn die Ordnung im Hause angekommen ist. Jeder hat es selbst in der Hand und kann sich durch eine aufgeräumte Wohnung glücklicher fühlen. Familie und Freunde kommen gerne auf eine Tasse Kaffee vorbei und die Laune steigt in die Höhe.

Aufräumen ist etwas wie eine therapeutische Tätigkeit mit positiver Wirkung auf unsere Psyche. Durch etwas Bewegung, produziert der Körper Glückshormone die anschließend ausgeschüttet werden. Daher hängen Glück und Ordnung eng zusammen.

Durch meine eigene Erfahrung merke ich täglich, dass ordentliche Räumlichkeiten zu einem besseren Wohlbefinden führen. Ich starte den Tag motivierter, mit mehr Energie und habe einen super Überblick, was ich noch Wichtiges zu erledigen habe.

Wäre nicht jeder ein bisschen glücklicher, wenn man Ordnung hat, weniger aufräumen müsste und seine Freizeit besser gestalten könnte? Na klar! Also steht einem nichts mehr im Wege sich an die Ordnung und Sauberkeit zu gewöhnen und der Gesundheit tut man auch noch etwas Gutes.

## Mehr individuelle Deko macht glücklich

Deko? Was hat das denn mit Ordnung zutun und steht dann nicht wieder mehr unnötiges Zeug herum? Deine Raumgestaltung hat großen Einfluss auf dein Tun und Denken. Natürlich wird der Raum durch Deko voller aussehen, aber wenn man seinen eigenen Geschmack bezüglich der Verschönerung von den einzelnen Räumlichkeiten hat, macht es einen glücklicher. Durch die Glücklichkeit wird man ordentlicher und ein

besseres Wohlbefinden entsteht. Daher eignet es sich gut, wenn in der einen Ecke eine Vase steht und in der anderen eine kleine Blume.

Da jede einzelne Deko auch seinen Stammplatz hat, bringt man mehr Klarheit in die Räume und desto mehr Ordnung widerspiegelt es sich auch im Alltag. Durch die Struktur wirkt der Raum lebhafter und das Abschalten vom stressigen Arbeitstag gelingt besser.

Ein Tipp wäre, ordne deine Dekorationsobjekte, anstatt sie einfach so im Raum zu verteilen. Passend zu den Wänden oder zu den Möbelstücken. Denn dadurch werden die Räume einzigartig. Die Raumgestaltung hat außerdem eine große Wirkung auf dein Ordnungsleben.

Schau mal, wie gut die Deko passt. Laut meiner Erfahrung macht es mich glücklicher, wenn einzigartige Dekorationsobjekte vorhanden sind. Probiere es mal aus.

## Ordnung macht Geld

Ordnung betrifft uns alle und mit dem wir uns nur ungern auseinandersetzen. Wenn du aber die Ordnung hältst, ist dein Leben nicht nur strukturierter, sondern man spart auch viel Geld damit. Und wie das geht, verrate ich dir in diesem Kapitel.

Die erste Frage, die man sich stellen sollte, ist, ob man die gewünschte Anschaffung auch wirklich braucht. Denk einfach ein paar Tage drüber nach und dann wirst du feststellen, ob es sich lohnt oder nicht. Nur bei einer positiven Entscheidung lohnt es sich zu investieren.

Aber warum macht Ordnung Geld, bzw. warum kann man dadurch viel Geld sparen?

Nun hier ist der ein oder andere Ratschlag, der mir auch geholfen hat, in vielen Situationen Geld zu sparen.

1. Bevor du Klamotten shoppen gehst, schau in deinen Kleiderschrank. Brauch ich das wirklich? Habe ich das schon? Habe ich nicht schon genug Hosen? All das sind Fragen, die man schnell beantworten kann, wenn der Schrank dafür entsprechend aufgeräumt ist. Dadurch hast du einen genaueren Überblick, was wirklich noch gebraucht wird und was nicht. Dadurch werden oftmals Impulskäufe vermieden.

2. Schau regelmäßig auf dein Konto. Mir hat es sehr geholfen ein Haushaltsbuch zu führen, um monatlich sehen zu können, was meine Ausgaben sind. Hake es bei jeder Abbuchung ab und so wirst du schnell feststellen können, woran du sparen kannst und wie hoch dein Budget für Freizeitaktivitäten ist. Außerdem kannst du somit unnötige Ausgaben feststellen. So hast du auch Ordnung bei deinen Finanzen.
3. Räume regelmäßig deine Zimmer auf. Ich weiß, wie nervig es ist, alles ordentlich zu halten und es gehört auch nicht zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Und das ist völlig normal und akzeptabel. Durch die Ordnung hast du aber einen besseren Überblick und weißt genau, was du benötigst oder nicht. So kaufst du nicht unnötig mehr ein als du schon hast. Unnötige Käufe werden somit vermieden.

Nun, es gibt natürlich viele hilfreiche Tipps, um mit Ordnung Geld zu sparen. Aber diese drei Ratschläge haben mir Monat für Monat geholfen, eine Menge Geld zu sparen. Impulskäufe oder andere unnötige Anschaffungen, wurden dadurch nicht realisiert.

Ordnung spart aber nicht nur Geld, sondern kann die Partnerschaft beeinflussen. Dies kann ich im nächsten Kapitel auch gerne mal erläutern.

## Durch Ordnung seine Partnerschaft stärken

Wer ist ordentlicher? Meine Partnerin oder mein Partner oder doch man selbst? Jeder der eine Partnerschaft eingeht, hat sich diese Frage schonmal stellen müssen. Dies kann maßgeblich ein Schwerpunkt in der Beziehung sein und sogar zur nicht gewollten Trennung führen. Natürlich will man dies vermeiden und es gibt auch den ein oder anderen Ratschlag, den man umsetzen könnte.

Zum einen wäre es ratsam, sich im Vorfeld darüber auszutauschen, wie jeder einzelne bezüglich der Sauberkeit und Ordnung steht. Falls man gleicher Meinung ist, stellt es keine großen Hürden da und es wird nur ein nebensächliches Thema in der Beziehung sein.

Natürlich kann es auch in die andere Richtung gehen und man ist komplett verschiedener Meinungen. Ein guter Ratschlag, der auch bei mir funktioniert hat, ist

folgender: Setzt euch zusammen und schaut was die jeweiligen Schwächen und Stärken sind. Daraus kann man erschließen was dem einem liegt und was nicht. Geht Kompromisse ein und unterstützt euch bei den häuslichen Arbeiten. Wichtig ist es auch, dass die Aufgaben gerecht aufgeteilt werden oder wöchentlich gewechselt werden und die eine Person nicht immer nur dasselbe machen muss.

Ein weiterer Ratschlag ist: macht euch einen Plan, wer was in der laufenden Woche zu erledigen hat. Daher kann sich jeder seine Aufgaben selbst einteilen. Durch die regelmäßige Ordnung ist es in den eigenen vier Wänden auf Dauer ordentlich und das Wohlbefinden steigt. Dadurch hat man mehr Zeit für die wichtigeren Dinge, zum Beispiel mehr Zeit für die Partnerin oder den Partner. Aber es gibt viele Punkte, die man beachten kann, um mehr Ordnung im gemeinschaftlichen Leben zu haben.

Also, Ordnung kann die Beziehung stärken.

## Durch Ordnung lebt man minimalistischer Wie minimalistisch sollte man leben?

Am besten wäre es doch, wenn man kaum bis gar nichts im Haushalt erledigen müsste. Für viele ein kleiner Traum. Wenig Möbel stauben, wenig aufräumen und wenig tun. Realistisch, aber auch schwer umzusetzen. Da Minimalismus nicht für jeden geeignet ist, muss man sich das gut überlegen. Viel ausmisten und weniger kaufen ist am Anfang schwer. Der Raum sieht leer aus, der Kleiderschrank wenig befüllt und nur das Nötigste ist vorhanden. Im Endeffekt muss man für sich eine Mitte finden, wie man leben möchte.

Für den ein oder anderen heißt das Wort Ordnung auch: minimalistischer Leben.

Dennoch bringt es auch einige Vorteile mit sich und auch negative Seiten sind vorhanden. In den folgenden Untertiteln sage ich dir aus eigener Erfahrung, welche Vorteile es gibt und auf welche Nachteile man achten sollte.

## Welche Vorteile bringt Minimalismus?

Ein wesentlicher Punkt, den ich dadurch gemerkt habe, ist, dass sich der Geldbeutel stets in der Waage hält und der Überblick über seine eigenen Finanzen einfacher ist. Ich habe selten etwas Neues gekauft, nur wenn ich es wirklich gebraucht habe. Ich habe mir am Anfang einige Tage zum Überlegen gegeben und erst dann entschieden, ob ich es möchte oder nicht. Falls ich es mir gekauft habe, habe ich geschaut, dass ein anderes Teil weggegeben wurde. Auch der Kleiderschrank war davon betroffen.

Passend zum Thema Ordnung: die Wohnung bleibt ordentlich und der Putzaufwand hält sich in Grenzen. Im Endeffekt, mehr Zeit für sinnvollere Dinge.

Ein weiterer Punkt betrifft die Nahrungsverschwendung. Du planst dein Essen für die ganze Woche. Dementsprechend sieht der Kühlschrank oder die Vorratskammer auch aufgeräumter und sauberer aus. Es wird weniger an Lebensmittel weggeschmissen und dem Geldbeutel tut es auch gut.

Mehr Flexibilität, Kontrolle und Platzersparnisse sind vorhanden. Denn je weniger Dinge und Besitz du hast, desto einfacher ist es den Überblick zu behalten. Außerdem werden Entscheidungen basierend auf deine Prioritäten getätigt und man weiß, was man will. Hinzu kommt der Platzersparnis. Weniger Möbel und Deko bedeutet mehr Raum zum Leben. Natürlich gibt es auch zahlreiche weitere Vorteile, die einem zum minimalistischeren Leben bewegen. Dies waren aber schon einige wichtige und einleuchtende Einblicke.

## Gibt es auch Nachteile?

Ja klar gibt es welche. Zum einen ist viel Disziplin notwendig, da man am Anfang auf viel verzichten muss. Denn es ist ein weiter Weg vom normalen Durchschnittshaushalt zum Minimalismus. Für den ein oder anderen wirken seine vier Wände ungemütlich, da kaum etwas drinsteht.

Daher ist es ratsam, einen langsamen Prozess durchzuführen, anstatt alles auf einmal umzusetzen. Für den Anfang reicht es erstmal auf Konsum zu verzichten, danach werden die Schränke ausgemistet und zum Schluss das Abschaffen der Möbel. Falls es zu schnell geht, kann das Wohlbefinden darunter beeinträchtigt werden.

Wenn man zu viel abschafft, kommt man wahrscheinlich in eine Situation, in der man zwanghaft etwas Neues kaufen muss. Daher langsam anfangen.

Ein weiterer Punkt, vor den viele Angst haben ist, anders zu sein als die anderen. Da man als Minimalist angesehen wird, ist man zwangsweise der etwas andere Typ. An sich ist das kein Nachteil, allerdings kann das gesellschaftlichen Druck nach sich ziehen und kann zu Abneigungen führen. Aber letztendlich geht jeder Freundeskreis anders damit um.

Fazit: Es gibt sowohl Vorteile und auch Nachteile. Daher ist es nicht für jeden geeignet. Man sollte es sich gut überlegen, wie weit man damit gehen möchte. Es ist individuell umsetzbar und jeder setzt seine eigenen Ziele.

Da es aber unendlich viel über Minimalismus zu erzählen gibt, ist es möglich, dass ich in Zukunft über dieses Thema ein eigenes Buch schreiben werde. Es ist ein spannendes Thema.

## Top 3 Tipps wie man mehr Ordnung bekommt

Nun, da wir so langsam am Ende des Buches angelangt sind, gibt es von meiner Seite aus noch 3 Tipps, die mir geholfen haben, ein ordentlicheres Leben zu führen.

### Alles hat seinen Platz

Kennst Du das auch? Du arbeitest in der Küche und suchst mal wieder den Kochlöffel oder den Schlüssel, während du schnell fertig werden willst oder die Wohnung verlassen möchtest. Früher ging es mir auch so, aber heute hat alles seinen festen Platz. Egal ob Deko, Alltagsgegenstände oder Klamotten. Dadurch spare ich unglaublich viel Zeit und Geld, da die Suche nach den Gegenständen nicht viel Zeit in Anspruch nimmt.

Dadurch bekommt man die nötige Ordnung und der Lebensalltag lässt sich besser koordinieren. Fang klein an, mit wenigen Sachen, die ihren eigenen Platz haben und setze es von Tag zu Tag um. Glaub mir, mir hat es sehr geholfen.

## Befreit euch von Dingen, die Ihr nicht braucht

Du willst gerne ordentlicher werden, aber musst dich von einigen Sachen trennen? Nun, dass ist manchmal gar nicht so einfach. Egal, was die Gründe sind, sich von Gegenständen zu trennen, um ordentlicher und minimalistischer zu leben, gehört es nun mal dazu. Wichtig ist aber, alles zu behalten, was man zum Leben unbedingt braucht. Vom Rest kann man sich problemlos trennen.

Mir hat es geholfen, dass ich vor einer Abschaffung, mir einige Fragen im Kopf gestellt habe:

1. Welchen Nutzen hat der Gegenstand? Schau genau drauf, ob man es für den Alltag braucht oder nicht. Wenn ja, behalte es, wenn nein, dann weg damit.
2. Ist es schön oder nur ein Raumfüller? Jeder kennt es. Eine Vase in der Ecke, eine Lampe in der anderen. Ganz einfach gesagt: falls man es nicht braucht oder nur unnötigen Platz wegnimmt, dann muss man sich von dem Gegenstand trennen. Und außerdem, spart man dadurch Geld, da keine nachträgliche Anschaffung nötig ist.
3. Habe ich dadurch mehr Arbeit? Muss ich dadurch mehr sauber machen oder regelmäßig ausmisten? Diese Frage ist leicht zu beantworten. Einfach drüber nachdenken und schauen, was man dafür tun muss, um es zu reinigen oder welche Kosten auf einen zukommen. Falls es nur zu mehr Arbeit führt oder Kosten entstehen, dann kann man sich ruhig davon trennen.

Natürlich gibt es noch ein Haufen mehr Fragen, die man sich stellen könnte. Diese drei waren aber die Kernfragen, die ich mir gestellt habe, um mehr Ordnung in meinem Leben unterzubringen.

## Nach Farben sortieren

Klingt erstmal sehr komisch, aber es hat mir immer sehr geholfen. Ein gutes Beispiel ist der Kleiderschrank. Dort habe ich Unterwäsche, Strümpfe oder auch normale Oberteile nach Farben sortiert. So weiß ich ganz genau was mir fehlt und eine gewisse Ordnung ist im Kleiderschrank vorhanden.

Dies kann man auch mit Schubladen in der Küche, im Wohnzimmer oder auch im Arbeitszimmer machen. Dort sind keine Grenzen gesetzt. Hilfreich ist auch, wenn man die Möbelstücke und Deko farblich identisch hält. So wirkt der Raum fröhlicher und eine gewisse Ruhe wird ausgestrahlt.

## Warum ist Ordnung für mich das halbe Leben?

Ordnung entsteht leider nicht von allein. Sie muss geschaffen und erhalten werden. Ich habe mich schon früh mit dem Thema auseinandergesetzt und für mich festgestellt, dass Ordnung wichtig für mein Leben ist. Ich merke täglich, wie schön es ist, wenn man sieht, wie alles seinen Platz hat und die Ordnung im Eigenen zuhause vorhanden ist. Der Kleiderschrank aufgeräumt, keine Zeitschriften liegen herum, die Küche in seiner Grundordnung hergestellt oder auch die Schuhe im Schuhregal verschwunden sind.

Durch die Ordnung habe ich mehr Zeit für die wichtigen Dinge, ohne viel aufräumen zu müssen oder den lästigen Staub von den vielen herumliegenden Sachen zu entfernen. Natürlich bringt es auch viel Durchhaltevermögen mit sich, da es viel an Disziplin fordert. Nach einer gewissen Zeit ist es Alltag geworden, die Ordnung in den eigenen vier Wänden zu halten. Es gibt Tage, die laufen gut und andere Tage würde man am liebsten alles stehen und liegen lassen. Und das ist auch mal in Ordnung. Bei mir ist es nicht anders. Aber es lohnt sich, wenn man täglich die nötige Disziplin an den Tag legt. Am Ende ist es ein Kinderspiel und man kann sich darüber freuen, wenn die Wohnung oder das Haus ordentlich ist.

Man wird sich an die Ordnung gewöhnen, sodass es nach einiger Zeit nichts Schöneres gibt, täglich in eine aufgeräumte Bude zu kommen.

Und warum ist Ordnung das halbe Leben? Nun, den Spruch kennt wohl jeder. Für mich bedeutet es, dass ich durch die Ordnung flexibler im Alltag bin. Man muss nicht mehr so viel aufräumen, ständig alles sauber halten oder es entsteht keine schlechte Luft im Raum, wo man gereizter oder krankheitsanfälliger wird. Die Lebensqualität steigt und man geht mit mehr Energie in den Tag.

Da ich noch einiges dazu hier niederschreiben könnte, möchte ich es an dieser Stelle erst einmal so stehen lassen. Ich hoffe, dass ich dich mit diesen Worten etwas

ermutigen konnte, sodass du dein Leben etwas ordentlicher gestalten kannst. Vielleicht bekommst du dadurch die nötige Struktur.

Versuche es mal mit den oben genannten Schritten. Sie haben mir geholfen mehr Ordnung an den Tag zu legen und ein erfüllteres Leben zu führen.

Copyright 2023 Jan Grotjahn, Alle Rechte vorbehalten

## IMPRESSUM

Jan Grotjahn

Manheimer Ring 39

50171 Kerpen

Mail: [business.info@mein.gmx](mailto:business.info@mein.gmx)

### **Disclaimer**

Das vorliegende E-Book wurde entwickelt und gestaltet durch Jan Grotjahn. Alle Rechte, insbesondere die komplette oder auszugsweise Weitergabe der Inhalte auf digitalem oder analogem Weg bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rechteinhabers.

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie.